Ressort: Finanzen

DWS-Chef will notfalls härter sparen

Frankfurt/Main, 10.02.2019, 17:18 Uhr

GDN - Der Chef der Fondsgesellschaft DWS, Asoka Wöhrmann, will auf sinkende Gewinnspannen notfalls mit einem strikteren Sparkurs reagieren. "Grundsätzlich ist unsere Geschäftsstrategie gerade in raueren Marktphasen vorteilhaft", sagte Wöhrmann dem "Handelsblatt" (Montagausgabe).

"Doch die Margen atmen mit dem Marktzyklus. Und wenn die Margen sinken, muss man noch ehrgeiziger bei den Kosten werden", sagte der 53-jährige Manager. An den ehrgeizigen Zielen seines Vorgängers Nicolas Moreau zum Börsengang hält Wöhrmann fest. Moreau hatte Nettozuflüsse von jährlich drei bis fünf Prozent des verwalteten Vermögens, eine Marge bei den Managementgebühren von über 0,3 Prozentpunkten und ein Verhältnis von Kosten zu Erträgen von unter 65 Prozent versprochen. "Unsere Ziele gelten, aber sie sind angesichts der Realität an den Märkten ehrgeizig", betonte er. Wöhrmann kündigte an, die Deutsche-Bank-Tochter deutlich schlanker aufstellen zu wollen. "Im Moment gibt es noch einige Überschneidungen und Doppelarbeiten in den Geschäftsbereichen bei Produkten, Standorten, aber auch in der Führungsstruktur", sagte er. Dabei deutete er an, die Zahl der Führungskräfte zu reduzieren. "Die Treppe wird von oben gefegt", betonte Wöhrmann. Die DWS müsse effiziente Strukturen erarbeiten "und dafür auch, wenn nötig, festgefahrene Strukturen aufbrechen". Auch der Vertrieb der DWS muss sich auf Änderungen einstellen. "Einen globalen Vertriebsapparat können Sie nicht einfach zentral aus Frankfurt oder London steuern", sagte Wöhrmann. Er will deshalb den Länderchefs mehr Verantwortung geben. Große Sorgen bereitet Wöhrmann derzeit der Brexit. "Ein unkontrollierter Ausstieg der Briten aus der EU wäre das Lehman Brothers der europäischen Politik, das die Realwirtschaft und in der Folge die Finanzmärkte nachhaltig belasten würde", warnte Wöhrmann. Die Gefahr, dass es zu so einem Szenario kommt, taxiere er mittlerweile auf 50 Prozent. Die DWS sei aber "auf alles vorbereitet".

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-119837/dws-chef-will-notfalls-haerter-sparen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619